

1. Erklären Sie kurz folgende Begriffe:

- Tarifvertragsparteien: Gewerkschaft und Arbeitgeber / Arbeitgeberverband
- Tarifautonomie: Der Staat mischt sich nicht in Tarifverhandlungen ein

- Friedenspflicht: Verbot von Streik und Aussperrung während der Laufzeit des Tarifvertrags und der Schlichtung

2. Tarifverträge unterscheidet man grundsätzlich nach zwei Arten, die sich inhaltlich unterscheiden. Nennen Sie diese Arten und zeigen Sie Unterschiede bezüglich Inhalt und Laufzeit auf!

Entgelttarifvertrag

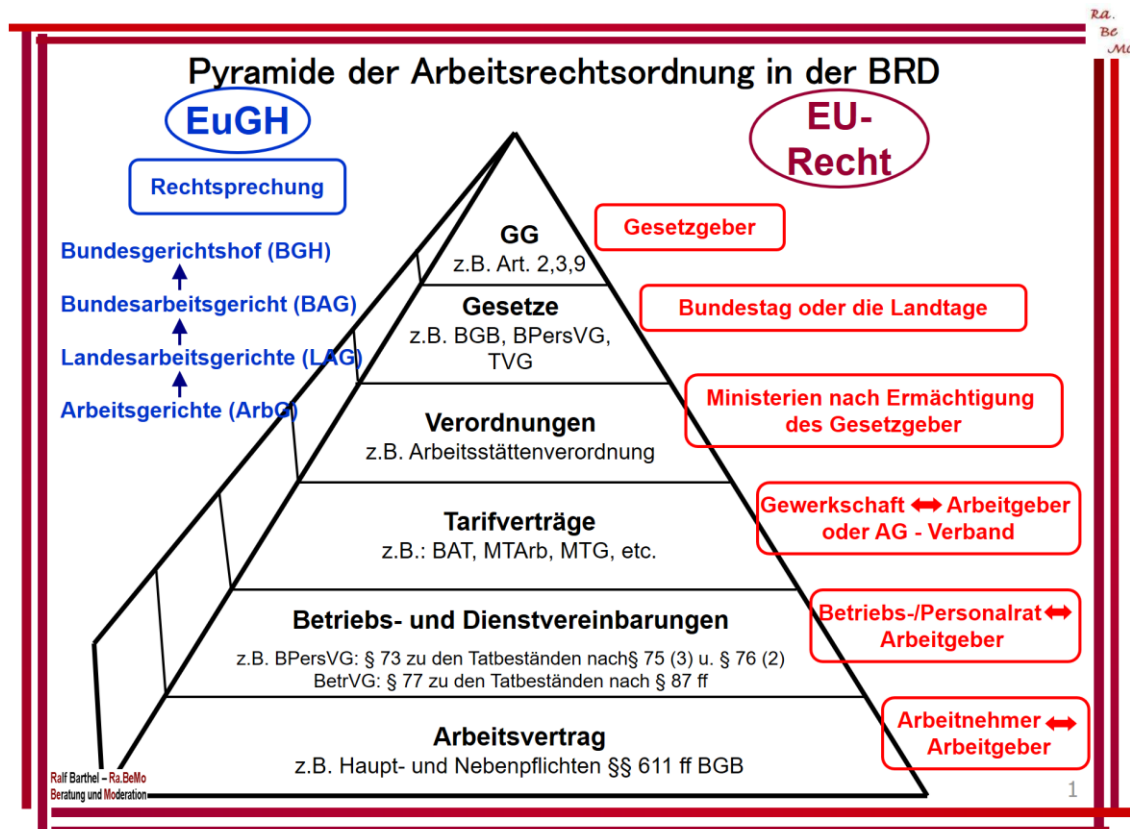
Inhalt: Höhe von Lohn und Gehalt und Ausbildungsvergütungen

Laufzeit: oft ein Jahr

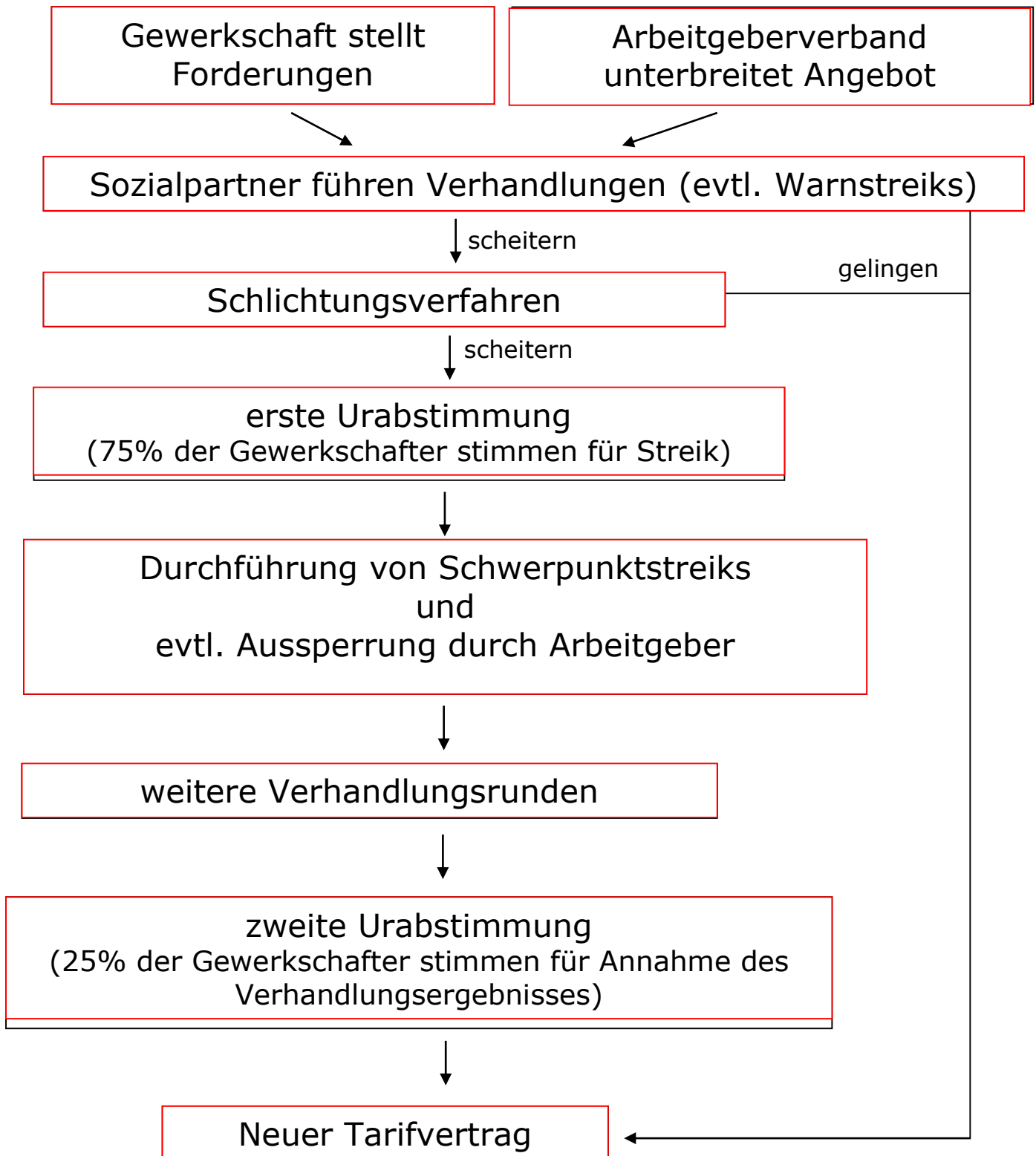
Mantel- oder Rahmentarifvertrag

Inhalt: Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit usw.

Laufzeit: meist mehrere Jahre



3. Beschreiben Sie den Ablauf einer Tarifverhandlung mit Hilfe der unten stehenden Satzsnipsel.



Satzsnipsel für Frage 3: Durchführung von Schwerpunktstreiks und evtl. Aussperrung durch Arbeitgeber / weitere Verhandlungsrunden / zweite Urabstimmung (25% der Gewerkschafter stimmen für Annahme des Verhandlungsergebnisses) / Arbeitgeberverband unterbreitet Angebot / erste Urabstimmung (75% der Gewerkschafter stimmen für Streik) / Neuer Tarifvertrag / Gewerkschaft stellt Forderungen / Schlichtungsverfahren / Sozialpartner führen Verhandlungen (evtl. Warnstreiks)

Weiterführende Fragen zum Themengebiet:

- a) Was ist ein Generalstreik?
- b) Was ist der Unterschied zwischen Streiken und Demonstrieren?
- c) Warum dürfen Beamte nicht streiken?
- d) Sollten Schülerinnen und Schüler streiken dürfen?
- e) Warum entscheidet bei der ersten Urabstimmung eine große Mehrheit (75%) und bei der zweiten Urabstimmung eine Minderheit (25%)?
- f) Welche Werte erkennen Sie im Rahmen der tariflichen Regelungen und ihrem Zustandekommen (Grund-, Verfassungs- und Soziale Werte)?
- g) Seit wann gibt es ein Streikrecht?
- h) Was wäre, wenn es keine klaren Regeln bei den Tarifaueinandersetzungen gäbe?
- i) In welchem Gesetz ist die Tarifaueinandersetzung und das Streikrecht geregelt?